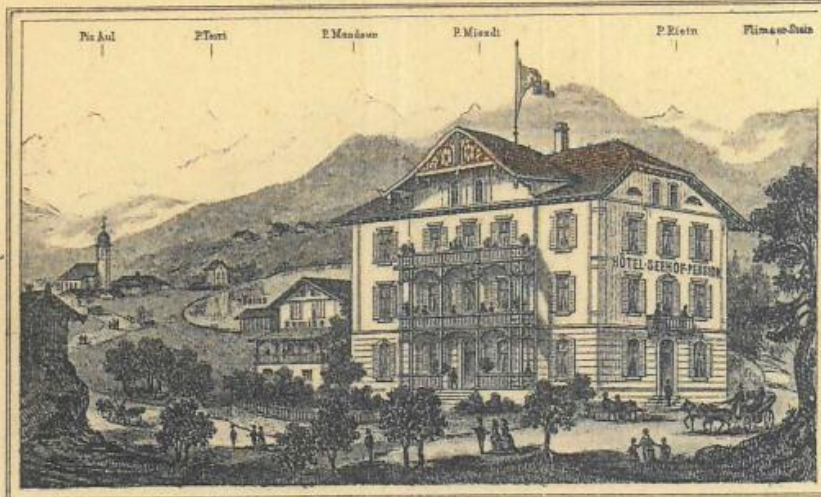
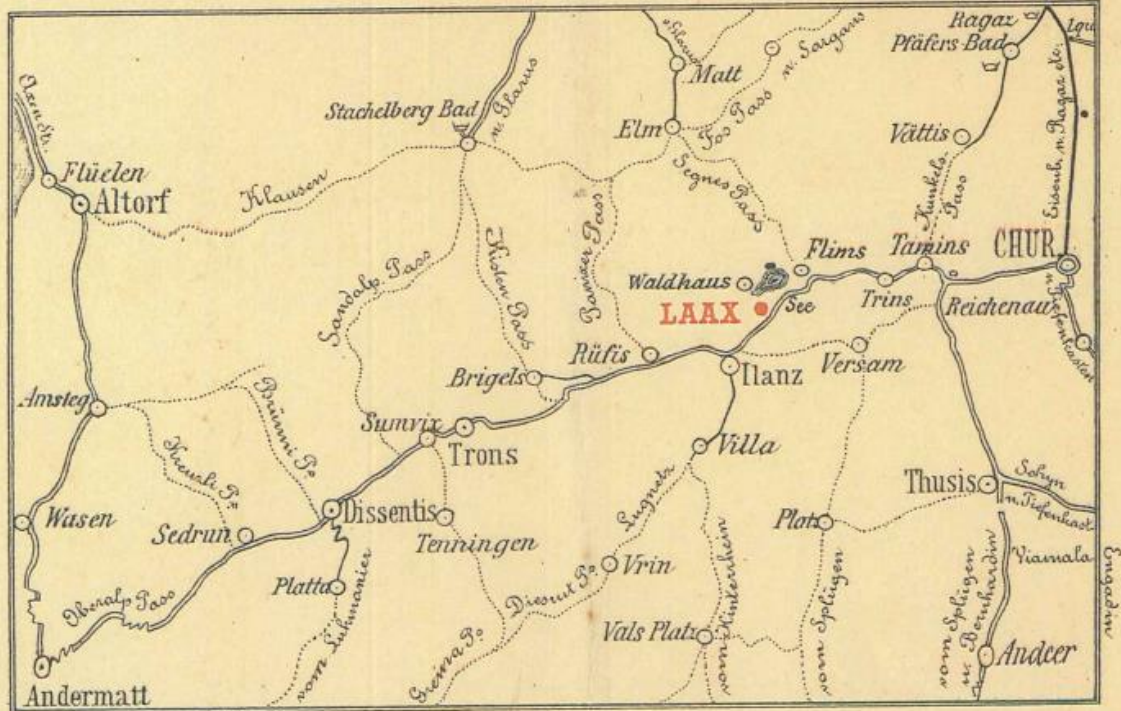


KURHAUS  
HÔTEL SEEHOF PENSION  
PROP<sup>R</sup> J. CORAY



Bündner Oberland **LAAX** b/Flims 1050<sup>m</sup> (3500') ü.M.  
an der Oberalpstrasse Chur-Jlanz-Disentis-Andermatt-Gotthardbahn-Lukmanier-Biasca.  
3½ Poststunden von Chur.





# **Kurhaus** **Hôtel & Pension Seehof** **Laax bei Flims.**

Eröffnung im Juni.

Das Kurhaus-Hôtel Seehof liegt auf einer leicht aufsteigenden Anhöhe ob dem Dorfe Laax, mitten zwischen dem Laaxer See und der Schlucht Val Draus. Dank seiner freien Lage bietet das Hôtel eine ausgezeichnete Rundschau über die zahlreichen den Horizont nach allen Seiten abschliessenden Gebirgsketten und Gipfel. Nach Süden erblicken wir den Dreibündeberg mit dem Stätzerhorn, die Signinagruppe mit dem Piz Cauma 2230 M., Piz Riein (Miezdi) 2793 M., Piz Fess 2870 M. und sodann die Adulakette mit dem majestätischen, schneebedeckten Piz Ault 3124 Meter, dem Piz Regina 2528 Meter, Piz Scherboden 3124 Meter, Bärenhorn 2932 Meter, Günerhorn 2842 Meter, im Vordergrund ragen der Piz Mundeun 2065 Meter (Bündner Rigi) nebst den Obersaxer Hörnern in südwestlicher Richtung. Von der Nordfronte des Gebäudes aus präsentiren sich der Flimserstein 2697 Meter, die Ringelspitze 3229 Meter, Piz Segnes 3118 Meter, das Laaxerstöckli 2898 Meter, Piz Dolf 2551 Meter, der Vorabstock 3035 Meter und der Segneser Gletscher, einer der grössten in der Schweiz. Rechts vom Kurhaus liegt der kleine, fischreiche Laaxer See und an dessen Ufer die neuerrichtete, vielbenutzte **Badanstalt**.

Das Seewasser hat im Sommer eine Temperatur von 16—22 ° R. Es stand immer im Rufe der Heilkraft, namentlich gegen Rheumatismen und Hautkrankheiten.

Da der See ebenso starken Abfluss als Zufluss hat, speist er sich hauptsächlich aus dem in seinem Becken aufquellenden Wasser. Ein kleiner Kahn dient für den Fischfang und zu Lustfahrten.



Unmittelbar in der Nähe des Hôtels, von der St. Nicolauskapelle aus, übersieht man die Schlucht von Val Draus bis zum Rhein in einer Ausdehnung von einer halben Stunde.

Laax liegt auf einem Schuttkegel, der s. Z. durch einen Bergsturz von der Segneserkette herunter sich gebildet hat und bis zum Rheine reicht. In Folge dieser Verschüttung wurde der Rhein so aufgestaut, dass die Thalsohle, die Gruob (Ilanz und Umgebung) zum See wurde. Allmählig brach sich der Rhein durch das lockere Terrain wieder Bahn, so, dass der See ablief und nach und nach verschwand. Die Ufer und succesiven Abstufungen des Seerandes sind noch heute leicht sichtbar und Zeugen dieser Katastrophe. Der von der Segneserkette herunterfliessende Bach Draus hat sich in das lockere Geröll und Gestein dieses Schuttkegels bis auf die Tiefe von 200 Meter eingeschnitten und so die obgenannte Schlucht gebildet. So schluchtenreich unser Gebirge auch ist, an Grossartigkeit wie an malerischer Wirkung steht das „Laaxer Tobel“ ganz einzig da. Je nach der Beleuchtung gewähren die theils im Schatten liegenden, theils von der Sonne grell beschienenen Schuttwände, sowie die Gegensätze von Vegetation und grauen Schuttmassen ein in der That unvergessliches Bild, welches den Vorübergehenden stets auf's Neue fesselt.

Durch Ablösungen des lockeren Gerölls von einem festeren Korne, bilden sich oft Pyramiden von 70—80 Mefer Höhe, welche dann wieder einstürzen, um neuen derartigen Gebilden Platz zu machen. Das mannigfaltige interessante Colorit von Erde und Gestein haben schon oft Malern zur Folie für Farbenstudien gedient.

Unmittelbar unter dem Dorfe, 5 Minuten vom Hôtel, breitet sich ein schöner anmutiger Lärchenwald aus, rechts und links von zwei Weihern flankirt. Am Waldsaum, bei der St. Sebastianskapelle, wird man durch den Anblick des unten liegenden, schönen Thalkessels der Gruob mit zahlreichen Dörfern und Burgen, überrascht und hat weite Aussicht in das Lungnezer Gebirge und in südöstlicher Richtung nach Chur, bis zum Mittenberg, dem Scesaplana u. s. w. In der Nähe des Hôtels gegen Nordosten beginnt der grosse Laaxer Wald in einem Umfange von 5 Stunden. Ein anmuthiger Waldweg führt durch die Val Verenna in einer halben Stunde nach Stadèras und von da in einer Viertelstunde zur Kuranstalt Waldhaus-Flims. Ein anderer leitet nach Salums, dem beliebten, viel besuchten Ausflugsort der Gäste des Waldhauses und von da durch einen eine Stunde weiten



Waldweg nach Stadèras und dem Waldhaus, oder zurück über die Landstrasse nach Laax.

Dieser grosse gegen Nordosten gelegene Wald bietet Laax Schutz gegen die kalten Nordwinde. In Folge dessen erfreut sich Laax im Verhältniss zu seiner Höhenlage (1050 Meter) eines milden und gesunden, keinen schroffen Temperaturschwankungen ausgesetzten mittelalpinen Klima's. Es ist constatirt, dass seit 35 Jahren böartige Fieber, wie Wechselfieber, Nervenfieber u. s. w. in Laax nicht vorgekommen sind und ebenso seit vielen Jahren kein Schwindsuchtsfall. Innert 35 Jahren sank der Thermometer nur zweimal auf ganz kurze Zeit unter 12 Grad R. Im Sommer varirt die Temperatur durchschnittlich zwischen 15—20 Grad R., Maximaltemperaturen bis auf 24 Grad R. sind ebenfalls exceptionelle Seltenheiten.

Laax, auf 3 Seiten von Lärchen- und Fichtenwäldern umgeben, hat eine sehr reine, aromatische und ozonreiche Luft. Der Kurort eignet sich desshalb vorzüglich für Reconvalescenten, Nervenschwache, für Ermüdete nach körperlicher und geistiger Anstrengung, bei Krankheiten der Respirationsorgane, bei Bronchialkatarrh u. s. w. Er empfiehlt sich auch insbesondere als Uebergangsstation für Kuranten der Hochgebirgsstationen.

Nebst der Luftkur kommen Kuh- und Ziegenmilchkuren, sowie die Massage zur Anwendung.

Das Kurhaus am Strassenzuge Chur-Flims-Ilanz-Disentis-Andermatt-Gotthardbahn, mitten zwischen einer jungen Park-Anlage und einem Garten gelegen, ist in anmuthigem Schweizerstyl mit Veranda und Balkonen ausgeführt. Das Gebäude ist zweistöckig, ausserdem mit einem geräumigen Parterre nebst Speisesalon und Veranda. Die innere durchaus comfortable Einrichtung bietet Raum für 22—25 Gäste. Die Zimmer, durchweg bequem und elegant eingerichtet, erfreuen sich überdies nach allen Richtungen einer vortrefflichen Aussicht.

Das Haus wird von den Gästen der nahen Flimser Kuranstalt sehr zahlreich besucht und erscheint daher die Strasse Waldhaus-Laax Nachmittags gewöhnlich sehr belebt.

Laax hat täglich zwei bis drei Postverbindungen mit Chur.

Für Equipagen ab Station Chur wird auf vorhergehende Anzeige vom unterzeichneten Hôtelbesitzer gesorgt.

Telegraphen-Bureau.

Der Kurarzt: *Dr. Schuoler.*



## Preise.

Pension per Tag ohne Wein . . . . .	Fr. 4. $\frac{1}{2}$
Logis per Tag, Balcon-Zimmer . . . . .	per Bett . . . . . „ 3. —
„ „ „ Zimmer ohne Balcon „ „ . . . . .	„ $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$

im Juni und September reducirte Preise. — Bäder, Milch extra.

## Ausflüge.

### Spaziergänge in der Nähe:

Nach der *Fellerser Muota* 1252 Meter in  $\frac{1}{2}$  Stunde. Nach den *Waldhäusern*, dem *Cauma See* in  $\frac{3}{4}$  Stunden, über die Landstrasse, Val Verena oder Salums nach *Conn* und *Pintrun* nach *Prau Pultè*, im Thäli und zum *Segnesfall*. Nach *Salums* in  $\frac{1}{2}$  Stunde. Nach *Lac Tiert* und *Stadèras* in  $\frac{1}{2}$  Stunde. Zur Schlossruine *Langenberg* und dem nahen Schlosswald in 10 Minuten. Nach *Belvedere* mit Aussicht auf die Gruob, *Ilanz* und Vereinigung des Rheines und *Glenner* in  $\frac{1}{4}$  Stunde. Nach *St. Jacob* mit Aussicht auf die *Laaxer Schlucht*. Nach *Tuora* und *Foppas* über *Salums* und zurück nach der *Sagenser Mühle* in  $2\frac{1}{2}$  Stunden. Nach *Sagens*, *Schleuis* und dem *Schloss Löwenberg*. Unmittelbar ob dem Hôtel zum *Gugelhopf* im Wäldchen *Tuliu* u. s. w.

## Gebirgstouren.

Auf den *Flimser Stein* 5 Stunden. Nach der *Alp Cassons*  $3\frac{1}{2}$  Stunden. Zum *Martinsloch* 5—6 Stunden. Zu den *sechs Jungfrauen* 6—7 Stunden. Zum *Segnes-Gletscher* 4 Stunden. Zum *Crap St. Gion* 4 Stunden. Auf die *Ringelspitze* 9 Stunden. Auf die *Ladirer Muotta*, dem *Piz Mundeun* gegenüber und in gleicher Höhe, mit Aussicht auf die *Adulakette*, auf die *Obersaxerberge*, *Piz Aul* bis zum *Scopi*, *Badus*, *Crispalt*, *Oberalpstock* und *St. Gotthard* und in gleicher Flucht auf der nördlichen Seite, auf den *Tumpif*, den *Tödi*, die *Bifertenstöcke* u. s. w.

Für zuverlässige Bergführer sorgt der Gasthofbesitzer.

## Fahrtouren.

Nach *Thusis*, *Viamala*, *Schyn*. Nach *Ilanz*, *Truns*, *Disentis*. Nach *Peiden-Bad* und *Viamala* von *Vals*. Nach *Villa* und von da in zwei Stunden auf *Piz Mundeun*. Nach *Waltensburg*, *Brigels*. Nach *Tamins* und von da zu Fuss in 4 Stunden über den *Kunkelserpass* nach *Pfäfers*, *Ragaz* und zurück über *Chur*. Rundtour *Laax-Ilanz-Versam-Reichenau-Flims-Laax*.